

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Band: 73 (1969)
Heft: 6

Artikel: Jahresbericht 1968 des Bundes Schweiz. Frauenvereine
Autor: JB
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-317437>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hof und verschiedenen Hilfswerken. Zu den schönsten «Blumen am Weg» an ihrem Weg darf wohl die Pflege freundschaftlicher Kollegialität gezählt werden. Selber eine begabte Erzählerin, konnte Elsa Reber auch zuhören. Ihre Ideen in Diskussionen und Verhandlungen waren nie aufsehenerregend, aber gesund und gut überdacht, und sie hatte immer den Mut, dieselben ohne Sturheit und ohne das Ziel aus den Augen zu verlieren, zu verteidigen.

Für diese saubere, klare Haltung und für das aufgeschlossene und segensreiche Wirken dankt der Schweizerische Lehrerinnen-Verein der Heimgegangenen. R. Rutishauser

JAHRESBERICHT 1968 DES BUNDES SCHWEIZ, FRAUENVEREINE

Hübsch aufgemacht, reich an wichtigen Nachrichten präsentiert sich der Jahresbericht 1968 des BSF, der ausführlich Rechenschaft über die auf nationalem wie internationalem Boden geleistete Arbeit ablegt.

Der BSF zählt heute 51 schweizerische Verbände, Kat. A, 19 Frauenzentralen, Kat. Ab, 189 andere schweizerische, kantonale und lokale Organisationen, Kat. B, und 243 Einzelmitglieder. Nur dank der Unterstützung aller Mitglieder dieser «Großfamilie» war die Lösung der zahlreichen bedeutenden Aufgaben möglich, die der BSF an die Hand nahm und zu gutem Ende führte. Nennen wir vor allem einmal die Tätigkeit der beiden ad-hoc-Kommissionen zum Studium der Schulprogramme und zum Studium einer Totalrevision der Bundesverfassung, die sich ihrer Verantwortung durch die Ausarbeitung ganz besonders fundierter Rapporte entledigten. Der BSF wandte sich in verschiedenen Eingaben an die zuständigen eidgenössischen Departemente, so u. a. im Zusammenhang mit der Revision des Milchwirtschaftsbeschlusses 1966, der Beteiligung der Bundesbehörden an der Durchführung einer soziologischen Studie über die Stellung der Frau in der Schweiz, dem Verbot von alkoholischen Getränken in Autobahn-Gaststätten und der Mitarbeit der Frauen in der Expertenkommission betreffend Revision des Familienrechtes.

In Bern wurde eine regionale Informationstagung über Altersfragen in der Schweiz durchgeführt. Die Menschenrechte und ihre Verwirklichung zum Gedenken an deren Proklamation 1948 nahmen den Ehrenplatz der Delegiertenversammlung 1968 in Basel ein. Enge Bande verbinden den BSF mit den im «Centre européen du Conseil International des Femmes» zusammengeschlossenen Frauenverbänden, der im vergangenen Jahr in Köln und in Zürich tagte. JB/BWK

Mißtrauet jedem Menschen, welcher sich rühmt, kein Vaterland zu kennen und zu lieben. Aber mißtrauet auch dem, welchem mit den Landesgrenzen die Welt mit Brettern vernagelt ist und welcher alles zu sein und zu bedeuten glaubt durch die zufällige Geburt in diesem oder jenem Volke oder dem höchstens die übrige weite Welt ein großes Raubgebiet ist, das nur dazu da sei, zum Besten seines Vaterlandes ausgebeutet zu werden.

Vor 150 Jahren, am 19. Juli 1819, wurde Gottfried Keller geboren. Wir möchten mit dem Zitat des großen schweizerischen Dichters gedenken. Gottfried Keller war in seiner Zeit das, was man heute einen engagierten Schriftsteller nennt. Seine Werke werden auch heute noch oft und gern gelesen auch von jungen Menschen.